

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Rat der Stadt Bielefeld	12.02.2026	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)**Bewerbung als Austragungsort des Cities Forum 2027 der European Urban Initiative****Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan**

15.000 € Kongressfonds (Bielefeld Marketing GmbH)

70.000 € Kernhaushalt (Vorschlag: Amt 600)

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Bielefeld beschließt:

Die Stadt Bielefeld nimmt an dem Bewerbungsverfahren um die Austragung des Städteforums (engl. Cities Forum) der Europäischen Stadtinitiative (engl. European Urban Initiative) im Jahr 2027 teil. Im Falle der Auswahl Bielefelds als Austragungsort wird seitens der Stadt Bielefeld ein finanzieller Beitrag von 15.000 Euro aus dem Kongressfonds (Bielefeld Marketing GmbH) sowie weiteren 70.000 Euro aus dem Kernhaushalt zur Finanzierung der Veranstaltung geleistet.

Begründung:

Im Rahmen der EU-Kohäsionspolitik führt die Europäische Kommission die „Europäische Stadtinitiative (engl. European Urban Initiative (EUI))“ durch (s. Art. 12 der EU-VO 2021/1058 zum EFRE). Die Kohäsionspolitik ist ein zentrales Förderinstrument der Europäischen Union, mit dem wirtschaftliche, soziale und territoriale Unterschiede zwischen Regionen verringert werden sollen. Die Kohäsionspolitik verfolgt drei Hauptziele:

1. Regionen wirtschaftlich stärken
– besonders strukturschwächere Regionen fördern
2. Soziale Ungleichheiten abbauen
– z. B. durch bessere Bildung, Beschäftigung und soziale Teilhabe
3. Nachhaltige Transformation ermöglichen
– Klimaschutz, Digitalisierung, Innovation, Mobilität

Rechtsgrundlage ist der EU-Vertrag, der den sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhalt als Grundprinzip festlegt. Die wichtigsten Fonds der Kohäsionspolitik sind EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) und ESF+ (Europäischer Sozialfonds Plus). Mit diesen Mitteln werden u.a. Innovation & Forschung, Unterstützung von KMU, Digitalisierung, Klimaschutz & Energiewende, Stadtentwicklung, Beschäftigung & Qualifizierung, Ausbildung und lebenslanges Lernen, Jugend- und Sozialprojekte sowie die Bekämpfung von Armut gefördert.

Wichtigstes und europaweites Austausch- und Diskussionsformat der Europäischen Stadtinitiative

ist das „Städteforum (engl. Cities Forum)“, das alle zwei Jahre an wechselnden Austragungsorten innerhalb der EU stattfindet. Das Städteforum bringt zentrale Akteure der Stadtpolitik aus europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene zusammen. Als Fachtagung zu den städtischen Dimensionen der EU-Kohäsionspolitik und EU-Initiativen zur Förderung nachhaltiger Stadtentwicklung ist es von großer Bedeutung.

Zurzeit läuft das Verfahren zur Bewerbung als Austragungsort des Städteforums im Jahr 2027. Interessierte Städte können sich vom 12.01.2026 bis zum 17.02.2026 bewerben. Antragsberechtigt ist jede EU-Stadt oder städtische Behörde innerhalb der Europäischen Union mit der Kapazität zur Ausrichtung einer Großveranstaltung.

Die Verwaltung regt gemeinsam mit der Bielefeld Marketing an, als Stadt Bielefeld an dem Bewerbungsverfahren teilzunehmen. Das Städteforum 2027 würde der Stadt Bielefeld als Gastgeberin eine hervorragende Plattform bieten, um sich als attraktiver Standort im Zentrum Europas zu präsentieren. Die Teilnahme hochrangiger Vertreterinnen und Vertreter internationaler und nationaler Regierungen und Institutionen sowie die mediale Begleitung würden Bielefeld eine außergewöhnlich große Reichweite bieten, die die Aufmerksamkeit internationaler Fachkräfte, Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen, Organisationen und Institutionen wecken würde. Bielefeld kann so in den Fokus der aufgeführten Zielgruppen bei Ansiedlungs- und Investitionsentscheidungen rücken und als attraktiver Ort zum Leben und Arbeiten wahrgenommen werden.

Mit der Gastgeberrolle geht die einmalige Chance einher, die Erfolge der Stadt Bielefeld im Bereich der nachhaltigen und zukunftsorientierten Stadtentwicklung zu präsentieren und dabei auch den Beitrag zur Umsetzung europäischer Initiativen aufzuzeigen. Zudem bietet das Städteforum als Flagship-Event der Europäischen Stadtinitiative exzellente Möglichkeiten zur EU-weiten Vernetzung. Bei zukünftigen Entwicklungsprojekten könnte folglich auf die Erfahrungen anderer Städte und die entstandenen Kontakte zu wichtigen Entscheidungsträger*innen zurückgegriffen werden.

Die Veranstaltung wird gemeinsam vom ständigen Sekretariat der Europäischen Stadtinitiative mit Sitz in Lille und der Europäischen Kommission - Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung in Zusammenarbeit mit dem ausgewählten Austragungsort organisiert. Das siebte Städteforum soll voraussichtlich zwischen Mitte April und Mitte Juni 2027 stattfinden und zielt darauf ab, rund 800 Teilnehmende vor Ort für eine umweltschonende, fundierte und interaktive 1,5- bis 2-tägige Veranstaltung zu begrüßen.

Als Gastgeberin wäre die Stadt Bielefeld dazu aufgefordert, sich an der Organisation und Durchführung des Städteforums aktiv zu beteiligen. Dabei ist der Beitrag der Gastgeberstadt nicht fest vorgegeben. Gewünscht wird unter anderem die Unterstützung bei der Suche nach einem Veranstaltungsort und der Kommunikation vor Ort. Mit der Stadthalle steht innerhalb des genannten Zeitraums an genügend Tagen ein vielseitig ausgestattetes, hochprofessionelles Kongresszentrum zur Verfügung, das das Anforderungsprofil vollständig erfüllt.

Der umfangreiche Service des Kongressbüros (Bielefeld Marketing) würde sowohl den Veranstalter auf Seiten der EU unterstützen als auch die Gäste vor Ort.

Das Kongressbüro der Bielefeld Marketing kann mit folgenden Leistungen unterstützen:

- Unterstützung bei der Auswahl und Vermittlung des Veranstaltungsortes
- Hotelzimmer Vermittlung: Einrichtung eines Abrufkontingents für Veranstaltungsgäste in ausgewählten Bielefelder Hotels. Dieser Service ist für den Veranstalter kostenfrei.
- Organisation und Abwicklung des Kongresstickets
- Vernetzung mit lokalen und regionalen Dienstleistern sowie relevanten Akteur*innen
- Organisation von touristischen Rahmen- und Begleitprogrammen

Die Finanzierung der Veranstaltung erfolgt im Wesentlichen über das ständige Sekretariat der Stadtinitiative. Ein Beitrag der Gastgeberstadt ist vorgesehen, um ihre aktive Rolle sichtbar zu machen. Art und Umfang dieses Beitrags sind Gegenstand der Wertung und werden von der Gastgeberstadt im Rahmen der Bewerbung definiert.

Die Stadt Bielefeld würde mit der Stadthalle die Räumlichkeiten inklusive der benötigten Technik zur Verfügung stellen. Der damit verbundene Kostenrahmen beläuft sich auf ca. 25.000 Euro (netto) Miete für die Stadthalle, weitere ca. 40.000 Euro (netto) für die Bereitstellung der nötigen Technik (hybride Veranstaltung) sowie schätzungsweise rund 96.000 Euro (netto) für die Verpflegung (Standard-Business-Catering) und Bereitstellung des Personals.

Zusätzlich kann das Kongressticket angeboten werden, mit dem sich die Teilnehmer*innen bequem und nachhaltig im gesamten Bielefelder Stadtgebiet – per Bus, Bahn und StadtBahn bewegen können. Dem Veranstalter wird eine vergünstigte Tagungspauschale von 3,80 Euro pro Tag pro Person angeboten. Die Abwicklung läuft über das Kongressbüro. Für das Cities Forum ist bei einer Teilnehmerzahl von ca. 800 Personen mit Kosten von rund 6.000 Euro (für 2 Tage) zu rechnen.

Aufgrund der Attraktivität des Events würde die Bielefeld Marketing GmbH die Veranstaltung mit bis zu 15.000 Euro aus dem Kongressfonds unterstützen. Mit weiteren 70.000 Euro aus dem Kernhaushalt könnten die Kosten für Miete, Kongressticket und einen Teil der Verpflegung sowie Bereitstellung des Personals übernommen werden. Damit würde die Stadt Bielefeld ihrer Rolle als Gastgeberin entsprechen und zudem einen Beitrag zur nachhaltigen Ausrichtung des Events leisten.

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist bewertet die Stadtinitiative die eingegangenen Bewerbungen und übermittelt die Ergebnisse an die EU-Kommission. Diese trifft eine Vorauswahl, die anschließend den Generaldirektorinnen und -direktoren für Stadtangelegenheiten vorgelegt wird. Die endgültige Auswahl wird am 15. April 2026 getroffen.

Dazu sind nachfolgende Kriterien in der jeweiligen Gewichtung ausschlaggebend:

Veranstaltungsort-Räumlichkeiten (45%)

Beitrag der Stadt zur Veranstaltung (25%)

Erreichbarkeit und Infrastruktur (15%)

Nachhaltigkeit (10%)

Beitrag zur urbanen Dimension der EU-Kohäsionspolitik und stadtbezogenen EU-Initiativen (5%)

Beigeordnete Koch

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.